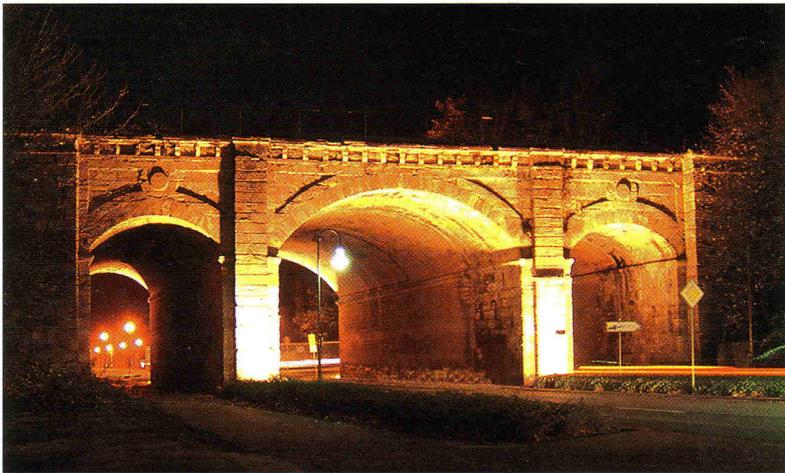


2005

130 Jahre Heimatverein Ronneburg

1875



Noch steht er, der Eisenbahnviadukt in der Brunnenstraße; zum aktuellen Stand berichten wir auf Seite 4



Seite 3: Jahresbilanz
Seite 5: 140 Jahre Gößnitz-Gera
Seite 9: Autobahn A4

Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

3/2005 (Lfd. Nr. 25)

Für Ronneburg und Umgebung

30.11.2005

Zum 5. Mal Pyramidenfest!

Der besondere Weihnachtsmarkt vom 2. bis 4. Dezember

Im Jubiläumsjahr ein kleines Jubiläum erlebt das mittlerweile 5. Pyramidenfest in unserer Stadt. Vom Freitagnachmittag bis zum Sonntagabend des zweiten Adventswochenendes findet das vorweihnachtliche Markttreiben wie gewohnt unter dem schützenden Dach der Bogenbinderhalle statt.

Dort wurde schon am 14. und 15. November durch die Mitglieder des Heimatvereins und deren Helfer die Weihnachtspyramide aufgebaut. Bereits am Ende der Badesaison haben die Heimatfreunde mit den Wartungsarbeiten an der Pyramide in den Lagerräumen des Sommerbades begonnen. Sorgfältig wurden alle Teile geprüft, Schadstellen ausgebessert sowie die Holz- und Stahlkonstruktion mit einem neuen Anstrich versehen.

Wenn am Nachmittag des 2. Dezember die Pyramide wieder im festlichen Kerzenschein erstrahlt, werden neue Figuren unser Ensemble verstärken. Dank der erhaltenen Spendengelder und der Bereitschaft weiterer Sponsoren konnte der Heimatverein auch in diesem Jahr drei Figuren bei unserem Holzkünstler Peter Wede in Auftrag geben. Um welche es sich dabei handelt, wird hier noch nicht verraten, denn Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. Und außerdem wollen wir Ihre Neugierde wecken, das Pyramidenfest zu besuchen. 45 Stände – auch ein Rekord für unser Fest – sorgen in der Halle für die gewünschte Atmosphäre des besonderen Weihnachtsmarktes.

Das Angebot reicht von Pantoffeln, Zwiebelzöpfen, Wurst- und Käsespezialitäten, Handarbeiten, Schwibbögen, Fensterbildern, Baumbehang, Süßigkeiten, Ansichtskarten

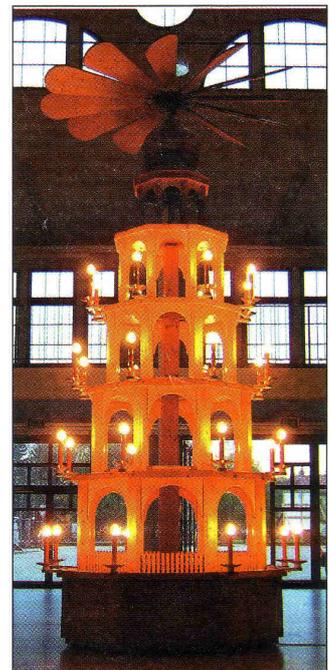
und Luftbildern, Weihnachtsgestecken, Kosmetik, Modellbau, Korbwaren, Spielsachen, Obst, Säfte, Weine, Honigprodukte, Weihnachtsgrußkarten, Stollen, Pfefferkuchen und Weihnachtsgebäck, Sport- und Freizeitartikel, Keramik, Mineralien, Naturseifen, Holzwaren und Leitern, Porzellan bis zu Tee, Kräuter und Gewürzen. Es dürfte somit für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei sein.

Die Mitglieder des Feuerwehrvereins, der DLRG Ortsgruppe Ronneburg und des Heimatvereins sorgen wie gewohnt für reichlich Speis' und Trank in der Bogenbinderhalle. Um das Niveau des Festes zu heben und die Plastikbecher beim Glühweinausschank allmählich verschwinden zu lassen, hat der Heimatverein 1.000 Glühweintassen speziell für das Ronneburger Pyramidenfest angeschafft. Ein besonderer Augenschmaus für Groß und Klein wird neben der Weihnachtspyramide sicherlich die Anlage des Modelleisenbahncups Weida sein, die im Obergeschoss selbstverständlich kostenlos besichtigt werden kann.

Kulturell begleitet wird das Fest mit dem Adventsliedersingen, verschiedenen musikalischen Darbietungen, unseren Kindergärten, dem Team des Volkshauses Zwötzen und mit Schautanzen. Letzteres ist ein besonderer Höhepunkt und schon fester Bestandteil des Pyramidenfestes geworden.

Bastelspaß und Unterhaltung für Jung und Alt wird ebenfalls geboten.

Lassen Sie sich auf das Weihnachtsfest einstimmen und besuchen Sie uns in der Bogenbinderhalle.



Freitag, 14–18 Uhr:

14.00 Uhr Eröffnung

15.30 Uhr Programm der Kindergärten

Samstag, 10–18 Uhr:

11.00 Uhr „Breitentaler“

14.00 Uhr Familienprogramm

Sonntag, 10–18 Uhr:

11.00 Uhr Turmbläser, Chor

14.00 Uhr ASC Tanzensemble

14.30 Uhr Jagdhornbläser

16.00 Uhr Schautanz

Letzte Meldungen zum Pyramidenfest

Vorfreude bei den jüngsten Ronneburgern

Die Weihnachtszeit ist jedes Jahr eine besonders aufregende und schöne Zeit für alle Kinder – überall wird gebastelt und geschmückt, es duftet nach Plätzchen oder Räucherkerzen, Ungeduld und Vorfreude auf den 24.12. wächst und wächst. Weihnachtsmärkte haben auf Kinder schon immer eine besondere Anziehungskraft und so freuen wir uns wieder alle auf das schon traditionelle Pyramidenfest! Jedes Jahr bestaunen die Kleinen und Großen die liebevoll ausgestaltete Bogenbinderhalle mit der riesigen Pyramide. Und wie stolz sind die Kinder aus dem „Regenbogenland“ und dem „Luftikus“, wenn sie ihre Lieder, Gedichte und Tänze dem Publikum vortragen können! An dieser Stelle staunen dann auch die Großen! In diesem Jahr tragen die Kinder gleich doppelt zur weihnachtlichen Stimmung bei: Mit selbstgebasteltem Schmuck verschönern die Kinder aus den beiden Einrichtungen den großen Weihnachtsbaum und am Freitagnachmittag (ab 15.30 Uhr) zeigen sie nacheinander ihre kleinen Weihnachtsprogramme. So leisten die Jüngsten von Ronneburg ihren Beitrag zum guten Gelingen des Pyramidenfestes!

Petra Gohlke vom Team „Luftikus“

Weihnachtsbasteleien für's Pyramidenfest

Am 02.12.2005 beginnt das Pyramidenfest in der Bogenbinderhalle in Ronneburg mit einem Weihnachtsmarkt und einem besonderen Weihnachtsbaum. Auch die Kinder unseres Kindergartens „Regenbogenland“ sind fleißig am Basteln, um diesen Weihnachtsbaum zu schmücken. Es wird ganz emsig geschnitten, geklebt und gemalt. Die Kinder haben sehr viel Spaß und sind stolz auf ihren selbstgebastelten Baumschmuck.

Mit einem kleinem weihnachtlichen Programm werden die Kinder die Ronneburger Bürger erfreuen. Also seien Sie gespannt und lassen Sie sich von unserem weihnachtlichem Programm inspirieren.

Die Kinder und Erzieher vom Evang. Kindergarten „Regenbogenland“



Ronneburg
Stadtbücherei

Stadtbücherei zum Pyramidenfest präsent

Mit einer Plüschtier- und Puppenausstellung wird die Ronneburger Stadtbücherei diesmal die Herzen aller großen und kleinen Besucher des Pyramidenfestes höher schlagen lassen. Nicht nur Kuschelecke und Puppenausstellung sondern die Bücherei selbst wird beim Pyramidenfest in der Bogenbinderhalle präsent sein. Mit dabei sind auch der Bücherwurm und der allen bekannte Leselöwe. Und weil es in jeder Bibliothek in der Hauptsache um das Lesen geht, wird selbstverständlich auch in der Bogenbinderhalle gelesen – vornehmlich aus Kinderbüchern.

Der Bücherclown der Bücher klaut, wird wohl auch den Weg zum Pyramidenfest finden. Also Kinder, aufgepasst!

Überhaupt wird viel für Kinder geboten. Neben Fädeln, Basteln und Malen gibt es am Sonntag am Stand der Bücherei das Kinderschminken. Ein Preisrätsel mit vielen Überraschungsgewinnen wartet auf die kleinen Besucher des Festes, und auch der Weihnachtsmann wird die Bücherei in der Bogenbinderhalle besuchen.

Vereinsnachrichten

Zufalls-Fund

In den letzten Wochen wurden des öfteren unsere Heimatfreunde angesprochen, was denn da am Schlosshofeingang liegt und wieder einmal „ausgebuddelt“ wurde? Ältere Bürger und Anwohner von „Unterm Schloss“ könnten bestimmt die Frage beantworten. Lösen wir dieses Rätsel auf und geben dem Relikt einen Namen. Es ist die „Mühlenradwelle“ der ehemaligen Steinmühle, die jetzt bei Sanierungsarbeiten unterhalb des Hanges von der dort tätigen Firma geborgen und zum Schlosseingang transportiert wurde.



Einige Daten zur „Welle“:

Länge ca. 3,90 m, Durchmesser ca. 65 cm, rechts und links jeweils die eisernen Anker und Kranz, der den Lagerflansch zeigt von ca. 20 cm Durchmesser. Stamm und Eisenteile sind in einem verhältnismäßig guten Zustand und brauchen zur Erhaltung vielleicht noch einige Konservierungsarbeiten. Die Speichen und Teile des Wasserlauftrades waren nicht mehr vorhanden. Aufgrund der Größe der Welle hatte das Wasserrad mindestens einen Durchmesser von 5 m. Angaben dazu und noch vorhandene Fotos würde der Heimatverein dankend entgegennehmen. Abgeben bzw. hinterlegen könnte man diese Fotos in der Ronneburger Bibliothek bei Frau Pohle bzw. im Infozentrum an der Bogenbinderhalle. Eine weitere Aufarbeitung zur Mühlengeschichte würde dann der Verein bis zur Buga 2007 vornehmen. Zusammen mit dem Mühlstein, der z. Z. im Schlosshof liegt, wird die „Welle“ als Museumsexponat dann dort abgelagert und für Besucher dementsprechend gekennzeichnet.

Was wissen wir über die Steinmühle? Sie war die erste Wassermühle am beginnenden Gessental und wurde über den Mühlbach und den Mühlteich gespeist. Der letzte Besitzer war Richard Thurm, der auch als zweiten Erwerbszweig eine Fischzucht betrieb in den uns bekannten vier Teichen – Raitzhainer-, Neuer-, Bader- und Mühlteich. Die Mühle bzw. auch das Anwesen, das aus einem 3- oder 4-Seiten-Hof bestand, wurde in den 80er Jahren wegen Baufälligkeit und Einsturzgefahr abgerissen. Der erste Besitzer Hermann Thurm wird in der Chronik 1855 genannt. In einer Amtsrechnung wird die Steinmühle 1486 als „Obermul“ bezeichnet.

Mehrere andere Besitzer wechselten dann in die Mühle. Wie lange sich das Mühlrad drehte, könnten uns nur Zeitzeugen mitteilen und wie lange sie überhaupt in Betrieb war.

Der Heimatverein bedankt sich noch einmal bei den zuständigen Arbeitern, die dieses Relikt geborgen und transportiert haben.

K. J.

Impressum „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 2.100 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thür.
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler, Mittelstr. 10, 07580 Ronneburg · Tel. 355 27
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias
Satz und Druck: Koberdruck, Zeitzer Straße 13, 07580 Ronneburg, Tel. 222 73

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V.

130 Jahre alt – aber nicht „altmodisch“

Der Heimatverein zieht Bilanz

Das Jubiläumsjahr, in dem sich die Vereinsgründung zum 130. Male jährt, neigt sich seinem Ende entgegen und die Vereinsmitglieder des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. ziehen Bilanz. Diese fällt alles in Allem betrachtet positiv aus.

An Altem oder besser gesagt Bewährtem wurde angeknüpft, ohne altmodisch zu sein. Neuen Aufgaben stellt sich der Verein verantwortungsbewusst. Seine Mitglieder haben allen Grund, auf das bisher Erreichte stolz zu sein und frohen Mutes in die Zukunft zu schauen. So beurteilt in aller Kürze der Vorstand die aktuelle Lage des Vereins: 130 Jahre Heimatverein - das sind 130 Jahre Engagement für das Gemeinwohl unserer Stadt.

Seit 1910 „Ronneburg im Blumenschmuck“ – auch nächstes Jahr soll Ronneburg aufblühen!

Der Wettbewerb „Ronneburg im Blumenschmuck“, dessen Anfänge bis in das Jahr 1910 zurückreichen, konnte in diesem Jahr durch das Maskottchen „OTTO, das Fenster“ bereichert werden.

Am 6. Dezember werden die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbes bekannt gegeben. Auch im kommenden Jahr wird dann „OTTO, das Fenster“, alle Einwohner aufrufen, selbst einen Beitrag zur Verschönerung unserer Stadt zu leisten. Dass sich der Verein dabei nicht ausnimmt, zeigt er mit seiner Aktion „Ronneburg blüht auf!“, die im Herbst gestartet wurde. Der HVV wandte sich an Baumärkte der Region und bat um Abgabe von Pflanzmaterial, vornehmlich Blumenzwiebeln, um Nebenbereiche und kleine öffentliche Grünflächen der Stadt damit aufzuwerten. Der Ruf des Vereins wurde von den ersten Märkten erhört und eine beachtliche Anzahl von Pflanzgut wurde uns bereits zur Verfügung gestellt.

Neue Vereinsmitglieder aufgenommen

Im Monat Oktober konnte der Heimatverein neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen. Der Uhrmachermeister Helmut Hamisch und seine Frau Ursula erklärten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im hiesigen Heimatverein. Solch ein schönes Ereignis hat es schon seit Monaten nicht mehr gegeben, erklärte der zweite Vereinsvorsitzende Bernhard Ziegler in der Versammlung und erläuterte weiter, dass die Aufnahme neuer Vereinsmitglieder immer auch Bestätigung dafür sei, dass sich der Verein auf dem richtigen Weg befinde. Insbesondere dann, wenn die neuen Mitglieder aus den Reihen der Gewerbetreibenden unserer Stadt stammen.

25. Heimatblatt erschienen!

Seit sieben Jahren gibt der Heimatverein seine „Ronneburger Heimatblätter“ heraus. Mittlerweile hat sich daraus eine Vereinszeitschrift entwickelt, die drei bis vier Mal pro Jahr erscheint und eine Wandlung von der historischen Beilage zum aktuellen Informationsblatt vollzogen hat. Entscheidend für das Erfolgsrezept ist die ausgewogene Mischung aus aktuellen Nachrichten, Berichten aus dem Vereinsleben und wenigen ausgewählten Rückblicken. Die Auflage hat sich von 1.000 Stück im Jahre 1998 auf durchschnittlich 2.100 Stück im Jahr 2005 erhöht. Ein deutliches Zeichen für den Erfolg dieses Konzeptes ist die Tatsache, dass der Heimatverein bereits heute in der Lage ist, seine Zeitschrift kostenlos an die Haushalte von Ronneburg und der umliegenden Ortschaften abzugeben. Die Zeitschrift, übrigens von Ronneburgern für Ronneburger in der Ronneburger Druckerei hergestellt, entsteht Dank der Treue unserer Inserenten und der Hilfe des Landkreises Greiz, für deren Unterstützung wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

Zur 25. Ausgabe gratuliert der Vorstand und dankt allen, die in der Redaktion, dem Satz, dem Druck und dem Vertrieb durch ihre Arbeit zum Gelingen jeder einzelnen Ausgabe beitragen.

Informationszentrum Bogenbinderhalle

Zusammenfassend für das Jahr 2005 kann der Heimatverein feststellen: das Interesse an der Sanierung und Revitalisierung der Uranerzbergbaufolgelandschaft sowie an der Vorbereitung der Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg ist ungebrochen groß. Bis Ende des Jahres werden über 6.000 Gäste die Ausstellung mit dem Schau-

bergwerk besucht haben. Damit verzeichnet das Zentrum einen Besucheranstieg im Vergleich zu den Gästezahlen der Vorjahre.

Landeschef in Ronneburg herzlich willkommen heißen!

Der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Dieter Althaus, besuchte am 16. November 2005 im Rahmen einer Bereisung des Landkreises Greiz auch die Stadt Ronneburg. Mitglieder des Heimatvereins begrüßten den Landeschef bei seiner Ankunft im Ronneburger Informationszentrum – nach altem Brauch mit Brot und Salz.



Nach einem kurzen Stopp im Infozentrum und der Freigabe der neu gestalteten Bahnhofstraße besuchte der Ministerpräsident noch

den Schlosskomplex und die Buga-Kernzone „Neue Landschaft Ronneburg“, um sich ein Bild vom Fortschritt der Baumaßnahmen zur Vorbereitung der Bundesgartenschau zu machen.

Heimatverein fasst Beschluss zu Stadt- und Schulmuseum

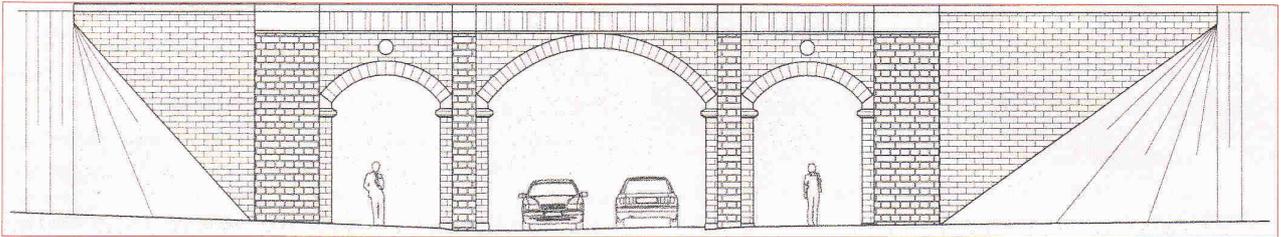
Zur Versammlung am 10. November 2005 fassten die Mitglieder des Heimatvereins den Beschluss, sich dem Stadt- und Schulmuseum mehr anzunehmen und dem derzeit tristen Dasein dieser Einrichtung ein Ende zu setzen. Das Museum soll zu festen Zeiten der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden, das Ausstellungskonzept überarbeitet und den Erfordernissen moderner Museumspädagogik angepasst werden. Die Mitgliederversammlung beauftragte den Vorstand des Vereins die entsprechenden Verhandlungen mit dem Bürgermeister zu führen und mit diesem eine entsprechende Beschlussvorlage für den Stadtrat vorzubereiten. Nach der Vorstellung der Vereinsmitglieder solle das Museum seinen derzeitigen Standort, das Amtsgerichtsgebäude, verlassen und in das Turmgebäude, in denen sich die ehemaligen Amtsrichterwohnungen befanden, umziehen. Vom Standortwechsel versprechen sich die Mitglieder bessere Möglichkeiten zur Präsentation der einzelnen Sammlungen und Abteilungen des Museums. Für die Stadt erhoffen sich die Heimatfreunde die Nutzbarmachung derzeit brachliegenden und ungenutzten Potentials sowie bessere Vermarktungschancen für das Amtsgerichtsgebäude. Unverzüglich nach der Zustimmung des Stadtrates, so die Auffassung der Vereinsmitglieder, könnte mit der Erstellung der nötigen Umzugs- und Umgestaltungskonzepte sowie der Aufstellung eines Nutzungsvertrages mit der Stadt Ronneburg begonnen werden.

15. Thüringen-Wandertag 2006 in Ronneburg

Am 24./25. Juni 2006 wird Ronneburg Gastgeber des 15. Thüringen-Wandertages des Landesverbandes Thüringen des Deutschen Wanderverbandes sein. Dies ist gleichzeitig die Auftaktveranstaltung des 6. Thüringer Wandersommers der Thüringer Tourismus GmbH (TTG). Zum 14. Thüringen Wandertag in Schmalkalden wurde der Staffelstab in Form eines Wanderschuhes übernommen. Mit Blick auf die Bundesgartenschau im Jahr 2007 ist es eine besondere Freude bereits ein Jahr vor der Eröffnung dieses kulturellen Ereignisses, Wanderfreunde aus Nah und Fern in Ronneburg zu begrüßen. Der 15. Thüringen Wandertag wird den Wanderbegeisterten fünf verschiedene Strecken mit unterschiedlicher Distanz bieten. Die Routen werden an Sehenswürdigkeiten der Stadt Ronneburg und der näheren Umgebung vorbeiführen.

In die Vorbereitung dieses Wandertages sind unter anderem auch verschiedene Vereine der Stadt, so auch der Heimatverein, aktiv eingebunden.

Unterschriftensammlung für Eisenbahnviadukt wird fortgesetzt!



... Diesen Beschluss fassten die Mitglieder des Heimatvereins Ronneburg e.V. in ihrer letzten Versammlung am 10. November. Mittlerweile haben die Vereinsfreunde Unterstützung von vielen Ärzten, Händlern und Gewerbetreibenden der Stadt erhalten, da diese sich durch Auslegen unserer Listen in ihren Geschäftsräumen aktiv an der Unterschriftensammlung beteiligen. Der Vorstand des Vereins bedankt sich für bisher ca. **1.500 Unterschriften**. Er wurde beauftragt, sich in Form eines Offenen Briefes an alle Verantwortlichen, die Politiker und die Öffentlichkeit unseres Landes zu wenden. Den Brief, der mittlerweile auszugsweise in der Ostthüringer Zeitung und vollständig im Ronneburger Anzeiger abgedruckt wurde, erhielten auch alle Stadträte, ausgewählte Land- und Bundestagsabgeordnete, unser Bürgermeister, die Landrätin unseres Landkreises, verschiedene Landesminister, der Ministerpräsident, der Landeskonservator, das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz, der Bundesminister für Bau und Verkehr sowie die Geschäftsführung der Deutschen Bahn AG. Insgesamt wurde der Offene Brief an 38 Adressen versandt.

Im Schreiben macht der Heimatverein die Gründe für den Erhalt des Viaduktes deutlich:

„Die Einwohner unserer Stadt haben eine sehr wechselvolle Geschichte hinter sich. Vom einstigen Radiumbad, das durch den Bergbau vernichtet wurde, sind kaum noch Spuren vorhanden. Der Bergbau selbst raubte der Stadt ihre natürliche Landschaft und jetzt, wo die Spuren des Raubbaues beseitigt werden, entstehen – wenn durchaus auch schöne – aber eben Neue Landschaften. Deshalb ist es um so wichtiger, Spuren der Vergangenheit, welche Identität bergen, zu erhalten. Gerade in der Stadt, die wie kaum eine andere in den letzten Jahrzehnten beständig auf der Suche nach Identität war und nach wie vor ist. Genau aus diesem Grund fordert der Heimat- und Verschönerungsverein der Stadt Ronneburg, den Eisenbahnviadukt zu erhalten und zu restaurieren.“

Gleichzeitig wurde durch den Verein Kompromiss- und Dialogbereitschaft signalisiert, falls die Rettung des Denkmals nicht durchzusetzen ist:

„Falls dies nicht möglich sein sollte, verlangen wir, den Ersatzneubau in Anlehnung an die historische Vorlage zu errichten, um nicht noch mehr Identität zu verlieren. Um an dieser Stelle nicht missverstanden zu werden, möchten wir klarstellen, dass wir mit dem Bezug zur historischen Vorlage kein Historisieren verlangen. Das wäre absurd und gegen jede Regel der modernen Denkmalpflege. Bezug

zur historischen Vorlage bedeutet eine moderne, unverwechselbare Brücke zu errichten, die bewusst Formen und Elemente des Originals aufgreift. Aus diesem Grund ist eine Standardbrückenlösung, die wie jede 08/15-Autobahnbrücke im Land aussieht, an dieser Stelle fehl am Platz. Sicher steht im Vordergrund der Kampf um die Erhaltung des originalen Eisenbahnviaduktes, aber auch wir sind nicht so rückwärtsgewandt, dass wir nicht akzeptieren, Kompromisse einzugehen, wenn diese akzeptabel sind.“

Diese Feststellung ist uns wichtig, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass wir die Interessen anderer gefährden. Hierbei ist zu beachten, dass die wirtschaftlich günstigste Lage für alle Beteiligten eine Brückensanierung oder ein Ersatzneubau im Jahr 2006 ist, da die Bahnstrecke komplett erneuert wird und für den Schienenverkehr sowieso gesperrt wäre. Teure Behelfsbrücken und Ähnliches würden entfallen. Ebenfalls in 2006 wird der Transport des Haldenmaterials vom ehemaligen Bergbaubetrieb Paitzdorf zum Tagebau Lichtenberg erfolgen und die Brunnenstraße voll gesperrt sein. Da uns diese Rahmenbedingungen bekannt sind und wir versuchen die Problematik Eisenbahnviadukt in ihrer Gesamtheit zu betrachten, sind auch wir an der für die Ronneburger günstigsten Lösung interessiert, denn eine Straßensperrung über einen langen Zeitraum ist besonders für die Gewerbetreibenden eine starke Belastung. Und letztlich sind zwei Sperrungen schlimmer als nur eine!

Aber ein Kompromiss muss akzeptabel sein! Was spricht eigentlich gegen eine neue, unverwechselbare, moderne Brücke? Eigentlich nicht viel, lediglich die Tatsache, dass der vorhandene Brückenbau ein Denkmal ist. Wenn feststeht, dass dieses nicht erhalten werden kann, sollte man dann nicht versuchen den Viadukt mit unseren heutigen Mitteln wieder aufzubauen? Dieses Kopieren und dabei Verfallschen entspräche aber nicht den Regeln und Ansprüchen der Denkmalpflege.

Das exklusive Ausnahmebeispiel für so eine „Fälschung“ oder Kopie ist die Wiedererrichtung der Dresdner Frauenkirche. Dass diese nicht unumstritten war, muss nicht extra betont werden. Ebenso wenig muss man feststellen, dass die Bedeutung der Frauenkirche für Dresden eine ganz andere ist als der Bahnviadukt für Ronneburg. Der Offene Brief des Heimatvereins hat mittlerweile dafür gesorgt, dass ein Dialog in Gang gesetzt wurde und bereits mehrere Verantwortungsträger die Prüfung des Vorganges zugesagt haben.

Das haben wir erreicht. Trotzdem wird die Unterschriftensammlung fortgesetzt!

HVV

BRUNNEN  **APOTHEKE**

Apothekerin Heidrun Just
07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2a
Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08



*Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute
zum Neuen Jahr*



Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr · Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

DRK - Pflegedienst Ronneburg



Altenburger Straße 16
07580 Ronneburg
Telefon (03 66 02) 3 40 77
Fax (03 66 02) 9 36 72

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE
und Spezialisierung auf:

- +** Parenterale Ernährung über venöse Zugänge
- +** Betreuung beatmungspflichtiger Patienten
- +** Wundversorgung durch ausgebildeten Wundmanager

Bahnstrecke Gößnitz–Gera 140 Jahre

Am 27. Dezember dieses Jahres jährt sich zum 140. Mal der Tag, an dem die Bahnlinie Gößnitz–Gera eingeweiht und eröffnet wurde. Bereits Mitte des Jahres 1855 bildete sich ein „Comitee“ zur Errichtung einer Eisenbahnlinie von Gößnitz über Schmölln und Ronneburg nach Gera. Zu den Gründern zählten in erster Linie Mitglieder des Gewerbestandes in Gera, Ronneburg und Schmölln.

Am 17. September des gleichen Jahres wandte man sich an die herzogliche Regierung in Altenburg mit der Bitte, die Genehmigung für den Bau dieser Eisenbahnstrecke zu erhalten. Nach langjährigen Verhandlungen über den Verlauf der Strecke und vor allem über die Finanzierung des Baues stimmte schließlich am 11.11.1862 das Herzogtum Sachsen-Altenburg zu, sich an den Kosten für die geplante Strecke zu beteiligen.

Die Gesamtlänge der zu bauenden Linie betrug 34,56 km. Der Ausgangspunkt Gößnitz liegt 209 m über dem Meeresspiegel, der höchste Punkt wird bei der Ortschaft Raitzhain mit 302 m erreicht und der tiefste in Gera mit 194 m über dem Meeresspiegel. Die zu bewegendem Erdmassen wurden mit 946.000 Kubikmeter veranschlagt. 122 Kunstbauten (Brücken, Durchlässe) waren für die Strecke erforderlich. Die ersten Spatenstiche erfolgten im April des Jahres 1864 in der Flur Stolzenberg, in der Flur Ronneburg und am zukünftigen Schmöllner Bahnhof. Die Bauarbeiten wurden größtenteils per Hand ausgeführt, der Transport der Materialien erfolgte vorwiegend mit Pferdefuhrwerken.

Die größten Brücken sind die Sprottebrücke bei Nöbdenitz und die Brücke über die Brunnenstraße in Ronneburg. Die Bauarbeiten gingen infolge ungünstiger Witterung und teilweisen Arbeitskräftemangel nur langsam voran. Im Winter 1864/65 verzögerten sich die Arbeiten durch starke Schneefälle und Frost.

Die ersten Probefahrten auf der neuen Strecke erfolgten am 16. September 1865 auf Teilabschnitten, bevor im November eine Probefahrt über die gesamte Strecke mit fahrplanmäßiger Geschwindigkeit stattfand. Anfang Dezember 1865 konnten sämtliche Bahnhofsgebäude mit Ausnahme des Stationsgebäudes Ronneburg der Bestimmung übergeben werden. Deshalb wurde hier zunächst der Güterschuppen als Empfangsgebäude benutzt. Am 27. Dezember 1865 war dann die feierliche Einweihung. Ein festlich geschmückter Personenzug fuhr von Gößnitz nach Gera. Tags darauf erfolgte die fahrplanmäßige Eröffnung der Strecke.

Die Strecke Gößnitz–Gera brachte mit ihrer Eröffnung einen Strukturwandel in der hiesigen Region. Sie schuf die Verbindung zwischen den industriellen Gebieten in Sachsen, wie z. B. Glauchau, Zwickau oder Crimmitschau und den landwirtschaftlichen Gebieten um Schmölln, Gera und Hermsdorf.

Zwischen Ronneburg und Gera wurde im Jahr 1934 auf Drängen und unter finanzieller Beteiligung der umliegenden Gemeinden in nur dreimonatiger Bauzeit der Haltepunkt „Gessental“ errichtet und am 16. Dezember eröffnet. Damit sollte das Gessental Natur- und Wanderfreunden erschlossen werden.

Am 23. Oktober 1966 kam es infolge intensiver Bergbautätigkeit der damaligen SDAG Wismut in Höhe des Dorfes Gessen zwischen Ronneburg und dem Haltepunkt Gera-Kaimberg zu einem Haldenrutsch. Die Züge mussten von nun an diese Gefahrenstelle sehr langsam passieren. Tag und Nacht wurde dieser Streckenabschnitt kontrolliert. Letztendlich musste die Teilstrecke zwischen Ronneburg und Gera-Kaimberg verlegt werden. Zunächst schüttete man einen Damm quer zum Verlauf des Gessentales auf, dem sich ein großer Einschnitt in Richtung des Dorfes Naulitz anschloss. Eine über diesen Einschnitt bei Ronneburg geplante Straßenbrücke der Ortsverbindungsstraße Ronneburg–Kauern bzw. Thränitz konnte aus geologischen Gründen nicht gebaut werden. So kam es schließlich zu dem Bau einer 400 m langen Beton-Tunnelröhre.



Jubiläum 125 Jahre: Sonderzug nach Gößnitz (Foto: Schäffner)

Mit Beginn der Planungen für die BUGA 2007 in Ronneburg und Gera rückte nun das Problem der Dammaufschüttung wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Eine Zurückverlegung des Streckenabschnittes Ronneburg–Gera-Kaimberg wurde aus Gründen der Finanzierbarkeit abgelehnt. Der ursprünglich freie Zugang zum Gessental war aber durch den querliegenden Damm versperrt. Die einzige Lösung war daher der Aufbruch des Dammes und der Einbau einer neuen Eisenbahnbrücke.

Am 11. Juni 2004 wurde der Zugverkehr zwischen Gera und Ronneburg eingestellt und es begannen die Arbeiten für den Aushub der Kerbe. 78.000 m³ Erdmassen mussten in den ehemaligen Tagebau Lichtenberg verbracht werden. Am 24. August 2004 erfolgte der Einbau der Stahlbrücke und am 3. September wurde sie in Betrieb genommen. Am 20. Mai 2005 wurde die neue „Gessentalbrücke“ getauft. Viele Ronneburger und Einwohner umliegender Ortschaften waren dabei und brachten ihre Freude über das gelungene Bauwerk und den wiedereröffneten Weg ins Gessental zum Ausdruck.

Seit einigen Jahren erfolgt die grundlegende Sanierung der Mitte-Deutschland-Verbindung (MDV), speziell auf dem Streckenabschnitt Weimar–Jena–Gera–Glauchau. Die dazugehörigen Baumaßnahmen, die in Einzelabschnitten durchgeführt werden, dauern noch bis 2008/2009 an. Das Ziel des Ausbaus durch Sanierung besteht einerseits darin, die Erhöhung der Streckengeschwindigkeit für Neigetechnikfahrzeuge bis zu 140 km/h zu erreichen und andererseits die Verkehrsanbindung der Region für die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 sicher zu stellen.

Redaktion

Alles unter einem Dach

Sport & Freizeit **BEIER**
Inh. Rainer Firlus

Sportartikel

Freizeitbekleidung

Service

SPORT 2000

Telefon (03 66 02) 2 30 46

C Fitness **Central**

Fitness
Kraftsport
Aerobik
Sauna
Solarium



Telefon (0 366 02) 50 96 04

Praxis für Physiotherapie
Sabine Firlus

Krankengymnastik
Massagen
Lymphdrainage
Wärme- und Elektrotherapie
u.v.m

Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

Markt 10/11 · 07580 Ronneburg
Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit

Unser Team wünscht frohe Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr!

Tannenbaum auf dem Markt



Nun ist es amtlich, dass auch in Ronneburg die Vorweihnachtszeit eingeläutet wird, denn am Vormittag des 23. November 2005 haben die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes das dafür deutlich sichtbare Zeichen, den Weihnachtsbaum, aufgestellt. Den Transport des Baumes übernahm die Firma Adler und die Firma Nitzsche unterstützte den Bauhof mit einem Kran beim Aufstellen des Baumes. Dank des gut eingespielten Teams stand der Baum schneller als erwartet auf dem Markt.

Klaus Weise aus Gera, der über 20 Jahre im Ronneburger IFA Räderwerk arbeitete, stellt der Stadt Ronneburg diesen Baum unentgeltlich zur Verfügung. Er ließ es sich nicht nehmen, den Transport zu begleiten und das Setzen des Baumes persönlich in Augenschein zu nehmen.

Herr Weise hat selbst den Steckling herangezogen und gepflanzt, der in diesem Jahr unser Weihnachtsbaum geworden ist. Es ist eine 27 Jahre alte Blaufichte, botanisch *Picea pungens „Glauca“*, die ca. 13 m hoch und sehr schön gewachsen ist.

Die Einwohner der Stadt Ronneburg danken Herrn Weise für seine großzügige Gabe, die in diesem Jahr den Marktplatz schmückt. Für den richtigen Lichterglanz sorgen die Mitarbeiter des Bauhofes, die 150 m Kabel und 350 Glühlampen gekonnt auf dem Weihnachtsbaum verteilen.

Red.

Der Weihnachtsteller

von Barbara Pronnet

Als ich zusammen mit meinen gleichaussehenden Kollegen in den bunten Weihnachtsteller gelegt wurde, war mir schnell klar, jetzt heißt es reifen und warten bis zum Fest. Ich roch herrlich nach Butter und Rum und meine Zuckerglasur stand mir besonders gut. „He“, rief ein dicker Marzipankartoffel neben mir, „mach dich nicht so breit!“ „Du musst reden“, beschwerte sich eine herrlich aussehende Kokosmakrone rechts von mir, „machst dich doch breit wie ein fetter Christstollen“. Sie lächelte mir freundlich zu und ich strahlte zurück. Was wäre wohl, träumte ich, wenn wir unsere Zutaten zusammenmischten? Es käme bestimmt etwas besonders Süßes heraus.

Ich sah mich um. Ein bisschen eng war es schon auf diesem bunten Teller, aber die Farbenpracht und der Geruch waren einmalig. Ich freute mich schon auf den großen Tag. Wenn eine kleine Kinderhand nach mir greift und mich genussvoll verschlang. Das ist eben für uns Plätzchen die Krönung. Meine nette Kokosmarone neben mir war eingeschlafen. Ihr zarter Duft machte mich ganz schwindlig.

„Bist du neu hier?“ Ich äugte nach links oben von wo diese Stimme kam und schaute auf den wohl bestgelungensten Gewürzlebkuchen aller Zeiten. Er strotzte nur so vor Korinthen, Rosinen und Schokostückchen. „Ja, ich bin noch ganz warm“, sagte ich. „Du siehst so appetitlich aus, so rund und saftig“, lobte er mich. „Danke, aber nichts gegen dich. Du bist fantastisch“.

Der Lebkuchen räkelte sich richtig unter meinen Komplimenten. „Stimmt, ich bin wirklich gut gelungen. Die Hausherrin probierte ein neues Rezept. Sie hat sich

sehr viel Mühe gegeben.“ „Ach Papperlapapp“, schimpfte der dicke Marzipankartoffel auf ein Neues, „Ihr mit eurem Geschwätz. Spätestens bis zum 2. Weihnachtsfeiertag werdet ihr einfach in volle Bäuche gestopft und keiner wird sich mehr an euer Aussehen erinnern oder an euren Geruch. Ihr seid eingebilddete Narren.“ „Vielleicht hast Du Recht“, pflichtete ich ihm bei, „aber unsere Aufgabe ist es nun mal gut auszusehen und zu schmecken.“

„Wenn du weiter so meckerst“, lachte ein Butterplätzchen schräg oben von uns, „wird dich keiner mehr vernaschen, weil du nämlich bis dahin sauer geworden bist.“

Wir lachten alle schallend und der Marzipankartoffel wurde ganz dunkelbraun vor Wut.

Meine süße Kokosmakrone war aufgewacht und hatte uns eine weile wortlos zugehört. „Versteht ihr denn den Sinn des Festes überhaupt nicht? Es geht doch nicht darum wer am besten gelungen ist, die schönste Farbe hat und am leckersten schmeckt. Oder wer den besten Platz im runden Teller hat. Das wichtigste ist nur, dass wir alle wie wir hier liegen, Freude bereiten und dazu beitragen, dass es ein gelungenes und frohes Fest wird. Und wenn wir uns bis dahin alle vertragen werden sich unsere Aromen vermischen und wir werden unvergesslich schmecken.“

Es wurde sehr still im buntgemischten Weihnachtsteller. Der Marzipankartoffel rutschte noch ein bisschen weiter nach unten, aber sagte nichts mehr. Die anderen nickten zustimmend.

Ich schaute auf meine kleine Kokosmakrone, denn was sie gerade sagte ist das beste Rezept was je geschrieben wurde.



Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Frau, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Nie-

derkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der

Vom Geheimnis der heiligen Nacht

von Manfred Blechschmidt

Als der heilige Abend heraufdämmerte, der Vater von draußen kam, nachdem er die Fensterläden geschlossen hatte, sagte er: „Eh mer uns ze Tisch setzen, beschern mer erscht ne Hausstand.“ Er meinte damit das Vieh im Stall und die Obstbäume, die hinter dem Wasserhaus standen. Im Hinausgehen deutet er gegen Stall und Hintertür: „Wie mir, su solln aah is Viechzeig un de Baamer ihr Weihnachten hobn!“

In der Schüssel, die er zurecht machte, waren Haferkörner und obenauf lagen rotbackige Äpfel. Er zündete die Laterne. Dann nahm er uns beide, Hanna und mich, an die Hand. Auf dem Weg nach draußen, erzählte der Vater, Weihnachten sei eine wundersame Zeit, und die heilige Nacht voller Geheimnisse. Da sprächen die Tiere untereinander mit menschlicher Stimme und erzählten sich die Weihnachtsgeschichte, so wie sie zu Betlehem geschah. Nur wir Menschen hätten keine Ohren dafür, es zu hören.

Im Stall gab er den Kühen aus seiner Schüssel, den Schweinen und den Hühnern, die auf der Stange schon schliefen. Die Kühe bekamen noch besonders viel von dem duftenden Heu in die Raufe. Dann traten wir durch die Hintertür in den Garten, in dem aus der Schneedecke heraus Bäume ihre Äste dem Himmel entgegen reckten. Der Apfel-, Pflaumen- und der gute alte Birnbaum, der ganz weit draußen stand, bekamen ein Strohband um den Stamm und der Vater steckte ein kleines Geldstück hinein. Dazu

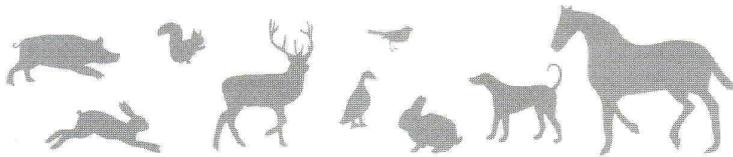
sprach er kein Wort. Wir hatten uns bei den Händen gefasst und verharrten dicht an der Hintertür des Hauses, weil wir in Filzschuhen nicht ins Freie treten sollten.

Als wir wieder im Haus waren, sagte der Vater, dass in der heiligen Nacht, auch die Bäume voll des Weihnachtswunders seien. Indessen die Menschen die Geburt des Jesuskindes feierten, blühten sie eine Nacht lang. Jedoch hätten wir Menschen keine Augen dafür, es sehen zu können. Dann rief die Mutter zum Heiligabendessen.

Nach der Bescherung war es ganz still im Haus. Vater und Mutter saßen auf dem Sofa, hielten sich die Hand und schauten in das Flackerlicht der Kerzen. Da zog mich Hanna an der Hand in den Flur hinaus, in dem, nach altem Brauch, vier Wachskerzen leuchteten.

„Ob wohl die Tiere wirklich mit menschlicher Stimme redeten?“ fragte sie ungläubig und zog mich weiter bis hin zum Stall, den eine Tür vom Flur trennte. So lauschten wir an ihr, die vom Tieratem feucht war. Wir hörten dahinter das Schnaufen der Kühe, das Grunzen der Schweine, sonst aber blieb es still.

Um von den Eltern nicht überrascht zu werden, stahlen wir uns zurück ins Zimmer. Und wir wussten: Der Vater hat recht. Die Tiere sprechen wie Menschen miteinander, nur sind unsere Ohren nicht dafür geschaffen, es zu Vernehmen. Das war für uns ein weiteres großes Wunder dieser heiligen Nacht.



Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria

und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. Lukas 2,1-20

Gedanken zum Weihnachtsfest

*Die Blätter fallen, die Luft wird kalt
liebe Ronneburger –
die Weihnacht kommt bald.*

*Ich blick' hinauf in späten Stunden
seh' Sterne hoch am Himmel funkeln.*

*Im Traum fallen Sie hinab zur Erde.
Als ob die Erde Himmel werde.*

*Ein kleiner Stern wird immer heller,
hüpft vor mir her,
wird schnell und schneller.*

*Ich lauf' ihm nach bis vor eine Tür
Das Gefühl von Neugier steigt in mir.*

*Ich nehm' die Klinke in die Hand
und tret' ein ins Weihnachtswunderland.*

*Die Glocken klingen und Engel singen,
das Pyramidenfest wird Freude bringen.*

*Neben Roster, Lebkuchen und Tee
findet man die ein oder andere
Geschenkeidee.*

*Man feiert zusammen das Fest der Liebe
reicht sich die Hände unter
dem Licht der Pyramide.*

*Jedes Stockwerk trägt seine Kerzen.
Ein Band von Wärme umschließt
die Herzen.*

*Das Funkeln in den Kinderaugen
lässt mich an die Zukunft glauben.*

*Pyramide, Lichter und Geschenke
sind ja nett.*

*Aber ist Weihnachten damit
schon komplett?*

Ich wünsche dazu noch ganz viel Schnee!

**Frohe Weihnachten
von der Brunnenfee.**

**Ein frohes Fest und ein gesundes
neues Jahr wünschen auch wir unse-
ren Mitgliedern und den Lesern.**

*Der Vorstand des HV, die Redaktion und
die Druckerei der „Heimatblätter“*



*Der hier abgebildete
Hirte ist eine der
neuen Figuren für
unsere Weihnachts-
pyramide.*

*Er wurde wie alle
bisherigen Schnitze-
reien von Peter Wede
angefertigt.*

*Die Fotos auf S. 1, 2, 3,
6 und 7 stammen von
Mitgliedern des HV
sowie vom Kindergar-
ten „Regenbogenland“.*

Der BUGA-Förderverein informiert

Naturpfad Gera-Süd

Wer mit offenen Augen durch das Gessental spaziert, wird zahlreiche Veränderungen festgestellt haben: Wege wurden ausgebaut und laden Radfahrer und Fußgänger zum Genießen der reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft ein, der Grenzsteinpfad wurde angelegt und in der Nähe der Ortslage Collis hat der Seydel-Eiselstein im vergangenen Sommer einen neuen und würdigen Platz gefunden. Mit der Umsetzung des Steines wurde mit Unterstützung regionaler Firmen der Startschuss für die angestrebte Revitalisierung des Naturpfades Gera-Süd gegeben.

Dieses Projekt wird gemeinsam vom Tiefbau- und Umweltamt der Stadt Gera und dem Verein zur Förderung der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007 e. V. bewältigt. Im Jahr 2006 sollen die einzelnen Stationen des Pfades mit hölzernen Stelen gekennzeichnet werden. Kleine Aufschriften geben erste Informationen zu den Biotoptypen und Nutzungstypen, die insbesondere im Gessental die vielfältige Kulturlandschaft ausmachen. Besonders hervorzuheben ist dabei die enorme Dichte der verschiedenartigsten Biotoptypen auf kleinstem Raum. So finden sich Trocken- und Halbtrockenrasen ebenso wie Streuobstwiesen, Gewässer oder verschiedene Wälder. Eingebunden werden zudem verschiedene Elemente der Heimatgeschichte wie das Hügelgrab bei Collis oder der bereits erwähnte Seydel-Eiselstein. Das Konzept zur Revitalisierung des Naturpfades basiert auf einer Diplomarbeit und verfolgt den Anspruch um einfachen aber wirkungsvollen Mitteln den Bewohnern und Gästen unserer Region die Besonderheiten, den Wert und die Schönheit unserer Landschaft zu vermitteln. Dies soll durch ein informatives Faltblatt und gegebenenfalls Führungen ergänzt werden.

Möchten Sie dieses Projekt unterstützen, so wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007 e. V. in Gera.

Kalender 2006

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden: Jeweils im Herbst veröffentlicht der Verein zur Förderung der Bundesgartenschau Gera-Ronneburg 2007 e. V. seinen neuen Kalender für das folgende Jahr. Und so gibt es auch für 2006, dem letzten Jahr vor dem Großereignis, eine Ausgabe, die den Fortschritt bei den Vorbereitungen der BUGA 2007 und das vielfältige Spektrum der Arbeit des Fördervereins in ansprechenden Aufnahmen festhält. Die Luftbilder sowie Nahaufnahmen aus den Kernzonen der Bundesgartenschau 2007 sprechen für sich und lassen im Vergleich zur aktuellen Situation (oder auch zu den vorhergehenden Ausgaben des Kalenders) die gewaltigen Veränderungen erkennen. Der Kalender für das Jahr 2006 ist in Ronneburg beim Heimat- und Verschönerungsverein sowie in der Bibliothek zum Preis von 5,- Euro erhältlich.

Vielleicht wäre er das passende Weihnachtsgeschenk?

Steffen Eichler, BUGA-Förderverein

Leserbrief

Am 27. April 2007 soll die erste in Thüringen stattfindende Bundesgartenschau ihre Pforten für die Besucher aus Nah und Fern öffnen. Die erste Gartenschau, die an zwei Standorten durchgeführt wird. Allein schon mit diesem Konzept wird die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg in die Geschichte dieser Großereignisse eingehen.

Zwei Standorte mit zwei Kernzonen, dem Hofwiesenspark in Gera und der Neuen Landschaft vor den Toren Ronneburgs, verbunden durch den Ufer Elsterpark und dem Gessental sowie dem Stadtpark in Ronneburg, bilden die grüne Spange, in der Zeit und Raum von jedem Besucher neu erlebt werden soll.

Viele Investitionen sind bereits getätigt und auch sichtbare Baufortschritte erzielt worden, die zum Tag der offenen Baustelle oder beim

Kosmetikstudio & Parfümerie

seit 1981



*Gutscheine
tolle Weihnachts-
präsentate*

Jutta Krieger

Kosmetikmeisterin
Herrngasse 9 · 07580 Ronneburg · Telefon (036602) 3 43 24

Permanent Make up

Nagelmodellage

Kosmetische
Ultraschallbehandlung

Fußpflege

FOTOECK

Schillerstraße 16
07580 Ronneburg
Telefon 03 66 02 / 3 44 74
Fax 03 66 02 / 920 89



Alles rund um's Bild
Pass- und Bewerbungsfotos
Fotostudio · Geschenkartikel
Lotto-Toto · Hermes-Paketshop

*Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen und Ihrer Familie*

Heike Nagel 



METALLBAU MEISTERBETRIEB

KUTSCHBACH GmbH

Naulitz Nr. 15
07554 GERA

STAHL- & EDELSTAHLVERARBEITUNG
im modernen & klassischen Design

- Treppen – Geländer – Tore
- Stahlbau

☎/Fax (03 66 02) 3 46 13 / 3 46 14
Funktel. (0173) 5 66 97 36

„Radeln für die Buga“ von den interessierten Besuchern in Augenschein genommen werden können.

Bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau in Ostthüringen sind es nur noch wenige Monate und viele Einwohner der Stadt Ronneburg stellen sich die Frage, warum noch keine Hinweisschilder an den Ortseingängen unserer Stadt auf das bevorstehende Großereignis hinweisen? Die verkehrsgünstige Lage direkt an der Bundesautobahn 4 und der Bundesstraße 7 bietet die ideale Gelegenheit, Pendler und Durchreisende – von denen es reichlich gibt – auf die Bundesgartenschau aufmerksam zu machen. Viele von denen, die diese Verkehrswege nutzen, wissen vermutlich bis heute noch nicht, dass hier im Jahr 2007 die BUGA stattfinden wird. Dabei würde es völlig ausreichen, an den Ortseingängen Schilder mit dem Hinweis „Ronneburg – Stadt der Bundesgartenschau 2007“ aufzustellen!

Die Autobahn

Fortsetzung der Serie:
Aus der Geschichte des Autobahnbaus
bei Ronneburg
(8)

Seit der Nr. 17 (2003) veröffentlichen wir Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 8. Fortsetzung:

1. April 1937

Neues Leben auf der Autobahn

Der Arbeitsprozess auf der Autobahnstrecke Beerwalde-Trebnitz, der während der Wintermonate, durch die Witterungsverhältnisse bedingt, eine Verlangsamung erfahren hatte, wird jetzt wieder einen Aufschwung nehmen. Es wird jetzt mit der Auftragung der Betondecke begonnen werden. Die Vorarbeiten und Anfahrten des Material haben bereits begonnen und heute wird, wie wir vor Redaktionsschluss noch erfahren, die Betonstampfmaschine nach der Reichsautobahnstrecke fahren. Wohl jeder wird sich noch der großen Bagger erinnern können, die die Fa. Schöttle & Schuster durch die Straßen unserer Stadt fuhr – und die leider auch merkliche Spuren hinterließen. Es steht uns nun wieder so ein „unheimlicher Besuch“ bevor, da diese Stampfmaschine im Größenmaß die Bagger bei weitem übertrifft und deshalb nur des Abends durch die Straßen gefahren werden kann. Die Maschine wird vom Bahnhof nach der Korbußener Höhe gebracht, wo sie dann in den nächsten Tagen ihre Arbeit aufnimmt.

4. Mai 1937

Das Sprottetal bei Posterstein verändert sich

Täler verschwinden – Brückenpfeiler wachsen empor. Seit Monaten schon regen sich viele fleißige Hände, um den Bau der Autobahnlinie zwischen Beerwalde und Weißbach, die zu den schwierigsten Abschnitten mit gehört, zu fördern. Die sonst ruhige Gegend des Sprottentales zwischen Nöbdenitz und Posterstein hallt nicht nur am Tage sondern auch des Nachts wider von dem Rhythmus der Arbeit. Steht man des Nachts auf einer Höhe und sieht von der Staatsstraße von Ronneburg nach Schmölln bis nach Schönhaide zu dem Lichtermeer, so kann man annehmen, dass man entweder in der Nähe einer Großstadt oder eines Kohlegrubenreviers ist. Die ruhigen Orte Nöbdenitz und Posterstein haben sich sehr belebt, denn die Stammarbeiter der Firmen, die sonst ihren Wohnsitz anderweitig haben, haben eine zweite Heimat in diesen Orten erhalten.

Mit schweren Lastwagen wird das Material vom Bahnhof Nöbdenitz herangeholt an die Baustellen am so genannten Lindenberg oder an die Abladestelle, die am Wege von Nöbdenitz nach Posterstein liegt. Von hier aus wird dann das Material in Loren auf der Gleisanlage bis

zur Baustelle gebracht. Diese liegt im so genannten Zitters-Grund in der Nähe der Rothenmühle. Dieser Grund wird aufgeschüttet in ca. 13 Meter Höhe, was bereits zu zwei Dritteln geschehen ist. Besonders interessant ist es, wenn ein Zug mit vollgeladenen Loren ankommt. Diese werden gekippt, und die Planiermaschine tritt in Tätigkeit, um die Haufen zu ebnen. Die Arbeiter brauchen dann nur kleine Dellen auszugleichen. Der Rothenbach, der verlegt werden musste, wird parallel mit einem Fußweg an der Autobahnlinie unterführt. Gegenwärtig ist man dabei, das Bachbett bei der Unterführung zu betonieren.

Nach einem Besuch des mustergültig eingerichteten „Autobahndorfes“ kommen wir in die Nähe der entstehenden Sprottental-Brücke. Das schwierige Gelände brachte es mit sich, dass bis zum letzten Tag vor Beginn des Baues die Vermessungsbeamten hier tätig wären. Hier sieht man nun schon, wie die Brückenpfeiler von Tag zu Tag höher werden, und nur kurze Zeit noch wird es dauern und die Botschaft kommt: Die Straße von Nöbdenitz nach Posterstein ist wieder für den Verkehr freigegeben. (Fortsetzung folgt)

H HONDA The Power of Dreams

Der Honda Jazz.
So günstig kann sparsam sein.



3-Optionen-Kredit
Monatliche Rate:
€ 59,-¹⁾

ab € 9.990,-*

Flexibel, wendig, spritzig – und dabei kein bisschen durstig.
So kann der Sommer kommen. Jetzt Super-Preise und Top-Finanzierungsangebote!

1) Ein Angebot der Honda Bank GmbH · Anzahlung: € 4.067,-
Laufzeit: 48 Monate · effektiver Jahreszins: 4,9 %
Ballonrate: € 4.808,13 · Unverbindliche Preisempfehlung: € 9.990,-
Fahrleistung/Jahr: 15.000 km

* Unverbindl. Preisempfehlung der Honda Motor Europe (North) GmbH.

WH AUTOHAUS
UND RONNEBURG
GmbH & Co. KG

Altenburger Straße 86
07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 3 45 99 · Fax 3 45 98
honda@wh-autohaus.de
www.wh-autohaus.de

Wir wünschen fröhliche Weihnachten!

J&K®
Modehaus



In der Woche vom 5. bis 10.12.
erhält jeder Kunde ein kleines
Überraschungsgeschenk.

Wir danken unserer werten
Kundschaft für ihre Treue,
wünschen eine frohe Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins Jahr 2006.



Markt 36 · 07580 Ronneburg · Telefon (03 66 02) 3 41 38 · www.JuK-Mode.de

❄️ ❄️ ❄️ **Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!** ❄️ ❄️ ❄️

Fleischerei Stölzner GmbH
Mühlenstraße 5
07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 2 32 86
Fax (03 66 02) 9 22 08
www.Fleischerei-Stoelzner.de



*Wir bieten Ihnen für die Festtage
unsere vorbereiteten Wildgerichte
sowie auch Frischgeflügel an.*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. 03 66 02 / 3 44 65
Gera, Bielach-Center Tel. 03 65 / 4 20 77 74
Bad Köstritz, Plus-Markt Tel. 03 66 05 / 2 04 59
Mobiler Verkauf Gera Tel. 01 60 / 5 84 07 42

Karosserie- & Lackier-Fachbetrieb
Uwe Hahn

*Unfallreparaturen · Lackierarbeiten aller Art
Karosserie- und Richtbankarbeiten · Achsvermessung
Klimaservice · Autoglasreparatur und Ersatz
Kunststoffreparatur · Werkstattersatzfahrzeug
Anerkannter DEGRA-Stützpunkt für HU und AU*

*Uwe Hahn · Autolackierermeister
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60*



- Krankengymnastik • Techniken der Manuellen Therapie
- Med. Trainingstherapie/Krankengymnastik mit KG-Gerät
- Massagen • Fangopackungen • Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage • Unterwassermassage
- Perl'sches Gerät • Elektrotherapie
- Zentrifugalmassage • Gesundheitskurse



Physiotherapie
Bärbel Vetterlein

Unser Team wünscht fröhliche Weihnachten!

www.physiotherapie-vetterlein.de Mo bis Do 7.30 – 20.00 Uhr
07580 Ronneburg Fr 7.30 – 15.30 Uhr
Markt 42 ☎ **03 66 02 / 3 54 65**

*Nicht vergessen:
mit der Kfz-Versicherung
noch zur Gothaer wechseln.
Alles Gute für 2006!*

Gothaer
Wir machen das.

Generalagentur der
Gothaer Versicherungsbank VVaG

Björn Hauke
Versicherungsfachwirt

Altenburger Straße 32
07580 Ronneburg
Telefon (03 66 02) 5 09 20
Telefax (03 66 02) 5 09 21
Mobiltelefon (0177) 3 96 21 10
bjoern_hauke@gothaer.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch nach Vereinbarung

**IHR FACHGESCHÄFT
FÜR UHREN UND SCHMUCK**

Helmut HAMISCH
Uhrmachermeister & Juwelier
Markt 17/18 · Ronneburg
Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88

Kaum ein Datum eignet sich besser
als Weihnachten und Silvester für
ein Geschenk mit bleibendem Wert.

Gleichzeitig danken wir unserer
verehrten Kundschaft für die Treue,
wünschen frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9–12.30 Uhr / 14–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr
zum Advent:
3.12. 9–16 Uhr 17.12. 9–16 Uhr
10.12. 9–16 Uhr 24.12. 9–12 Uhr

Parkmöglichkeiten in der Rödergasse, 1 Minute Weg.

Gumprecht's Blumenwelt

Barbara Gumprecht
07580 Ronneburg · Markt 29
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

Das Fachgeschäft für Blumen und Floristik

*Wir danken unserer treuen Kundschaft,
allen Freunden und Bekannten und wünschen
frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.*



SP: Beyer

TV, Video, HiFi, Sat,
Haustechnik,
Mobilfunk ... persönlich

07580 Ronneburg, Markt 32
Telefon (03 66 02) 2 24 37 · Fax (03 66 02) 3 46 67
E-Mail: spbeyer@t-online.de

Inhaber **Jürgen Beyer**

ServicePartner



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Fliesen zum Wohlfühlen

Meisterbetrieb
Treppen • Komplett-Bäder • Terrassen • Natursteinverlegung



Johannes Wildenauer
Siebenberge 8
07580 Ronneburg
Telefon 03 66 02 / 3 62 80
Funktel. 0171 / 42 7 43 36
www.fliesen-hannes.de

PFLEGEN SIE  DAS BESONDERE

CHANNOINE

Schönheits- & Wellnessberatung

Gesichtspflege & Körperpflege
Parfüm & Make up
Gesundheit & gesunde Gewichtsreduktion
Ausbildung

Jutta M. Arlt
Paitzdorfer Straße 4 · 07580 Reust · Tel. 03 66 02 / 5 03 68
www.channoine-partner.com/jutta.arlt

FACHBERATUNGSSTELLE



*Wir danken
unserer verehrten Kundschaft
für die jahrelange Treue
und wünschen frohe Weihnachten
sowie alles Gute im neuen Jahr*

Party-Service Sigrid Strobel

Am Südrand 7 07580 Großenstein Tel. (03 66 02) 2 27 66	Mo - Fr 9 – 18 Uhr Sa 8 – 10 Uhr auf Vorbestellung Sa ab 10 Uhr freier Verkauf Dienstag Ruhetag
---	--

Bitte reservieren Sie vor Festen und Feiertagen rechtzeitig!

- seit 1924 -

Brillen - Pickart

Vertragspartner der Krankenkassen

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher und Theatergläser
- Sehtests für Führerschein



Inb.:
Klaus Pickart
Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88



Agrargenossenschaft Kauern eG

Kaumberger Str. 2 · 07554 Kauern
Telefon (03 66 02) 5 98 15

Wir bieten Ihnen in der betriebseigenen Verkaufsstelle in Kauern:

- Rindfleisch und Schweinefleisch aus eigener Aufzucht und Schlachtung
- Wurst und Wurstwaren aus eigener Verarbeitung

Weiterhin empfehlen wir unseren **Partyservice**

- Aufschnittplatten – Käseplatten – Fischplatten
- Spanferkel – Mutzbraten
- verschiedene Pfannengerichte – Grillplatten u. v. m.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 – 17 Uhr · Sa 8 – 11 Uhr

Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Friseurmeisterin Sylke Scheffel
Friseurin Daniela Klaus
Tel. 03 66 02 / 9 30 03

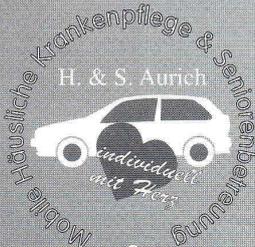
MED. FUßPFLEGE
& KOSMETIKSALON
Bettina Merkel
Podologin u. Kosmetikerin
Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg
Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen die Angebote unserer Inserenten!

Mobile häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung



Wir wünschen allen Patienten, den Angehörigen, allen Freunden, Verwandten und Bekannten sowie unseren Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

H. & S. Aurich
Markt 8
07580 RONNEBURG
Telefon (03 66 02) 9 23 44
Telefax (03 66 02) 9 23 45

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

- Sauna Ronneburg -



Wir machen aus Freizeit Gesundheit

Frank Kunze

☎ (03 66 02) 3 60 93
www.Sauna-Ronneburg.de

07580 Ronneburg
Straße der Opfer des Faschismus 21 b
Fax (03 66 02) 92 40 21

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

Physiotherapie Ute Kunze

Ihrer Gesundheit zuliebe



Ute Kunze

Staatl. gepr. Physiotherapeutin
☎ (03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

**NEU: Magnetfeld-
Resonanztherapie**

Mo - Do 7.30 - 19.00 Uhr
Fr 7.30 - 12.00 Uhr
Sa nach Vereinbarung



**Häusliche Kranken-
Pfleger**

Schölzke GbR

Siebenberge 7
07580 Ronneburg
Tel. 03 66 02 / 3 41 23
www.schoelzke.de

www.tuv.com
TÜV Rheinland
0910502556

Unser Team ist zertifiziert und immer für Sie da:

- Häusliche Krankenpflege
- individuelle Schulungen
- Pflegeberatung
- Haushaltshilfe



Wir sind Tag und Nacht erreichbar.



**Haus-
Service**

Schölzke GbR

Dienstleistungen rund um Haus, Hof & Garten

Hauswirtschaft Schölzke GbR
Siebenberge 7
07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 03 66 02 / 9 20 77
Funk 0173 / 3 59 67 25
E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de




WEIHNACHTSANGEBOT
30.11. - 10.12. 2005

Sternquell 20 x 0,5 l **8,99** zzgl. Pfand

hella Erfrischungsgetränk mit Apfel-, Orangen-, Zitronen- oder Erdbeergeschmack **NUR 4,99** 6 x 1,5 PET zzgl. Pfand

Dooleys 0,7 l-Flasche in attraktiver Schmuckdose **10,79**

Parkplätze direkt vor der Tür!
Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Di - Fr 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:
Euro-Cash
Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0
Gewerbegebiet Korbußen, auf dem Gelände der Firma **EUROTRINK**

Wegfahren
Einladen
Ranfahnen

... DIE Getränke-Adresse!



Schwanen Apotheke

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!

Das Team der Schwanenapotheke wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Jetzt ONLINE einkaufen!

Schwanen Apotheke

Inh. Apothekerin Beate Thomas
07580 Ronneburg · Markt 9
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

Kundenberatung über unsere kostenfreie Hotline: **0800 1480 000**

www.apotheke-shop.com